

A 'lil bit of Chaos 3 - und vielleicht ein wenig mehr...

...Blödsinn, Mystery, Drama,... den Rest kennt ihr ja

Von Jani-chan

Kapitel 5: 5. Back for Good / Da sprach der alte Häuptling der Kapitäne...

j-chan: Back for good! YAY! So, sie sind wieder da und wir auch, nun ja, ich....

u-chan: ...

j-chan: Was denn? Ich lass dich zwar ständig etwas sagen, damit dass hier nicht zum langweiligen Monolog verkommt, aber anwesend bist du nicht.

u-chan: Was kann ich denn dafür, dass wir nicht zusammenkommen...

j-chan: Hey, bin ich diejenige, die ihre Hauptanschlussquelle in Holzminden liegengelassen hat und nie im ICQ ist? Und ewig vor dem Laptop zu sitzen und zu warten, bis du mal auftauchst, hab ich auch keinen Bock. Immerhin ist Sommer und da kann man ja auch mal was anderes machen...wie auch immer...heute erfahren wir, was die drei anderen die ganze Zeit während ihrer Abwesenheit gemacht haben...nun gut, nicht alles...

u-chan: Wie lange waren die eigentlich weg?

j-chan: Zwei Wochen? Geschätzt, genau weis ich das nicht, aber ich denke schon so in der Drehe.

u-chan: Hm...zwei Wochen...dafür is aber ganz schön wenig bei den dreien passiert.

j-chan: ...

u-chan: Schon gut. Erst einmal sind sie ja bei der Versammlung, ne?

j-chan: Japp!

5. Back for Good / Da sprach der alte Häuptling der Kapitäne...

„Wow!“ war das einzige, was Sayuri durch den Kopf ging, als sie in die Seireitei stolperten. Sie hatte beinahe vergessen, wie viele Shinigami existierten, da man eigentlich nur selten mehr als eine handvoll davon sah, abgesehen von Divisionsfeiern, denn Party hatte man das ja nun mal gar nicht nennen können. Außerdem waren da ja nicht alle aus der 3. anwesend gewesen. Und hier waren sicher weit über tausend.

Sobald sie die vier Ankömmlinge sahen, gaben sie den Weg frei und bildeten einen Spalier. Yukiko hatte den Kopf zu Seite geneigt und warf ihr einen unsicher fragend-skeptischen Blick zu, der die Rothaarige breit grinsen ließ.

Sie legte der Kleineren eine Hand auf die Schulter. „Wir ham die Erlaubnis, hier zu sein, Kiko. Komm schon.“

Die Violetthaarige sah sie mit erhobener Augenbraue an und antwortete ebenso leise mit vorgeschobener Unterlippe. „Du hast gut reden. Du kannst dich ja mit deinem Kidou verteidigen, aber ich könnte höchstens mit Steinen werfen. Oder mit Marshmallows. Ach nee, die hat ja Kira.“

Sayuri kicherte hinter vorgehaltener Hand. „Die hol ich dir vorher noch zurück, bevor ich dann gegn die Anderen kämpf. Allerdings könntest da vermutlich auch genauso gut mit Wattebällchn werfn.“

„Aber die haben wir nicht. Und außerdem kleben die Softcandys besser. Allerdings wäre es echt schade drum.“

Beide grinsten und folgten mutig dem Weg, den der Shinigamispalier ihnen vorgab, bis sie vor dem großen Versammlungsgebäude standen, wo schon die versammelten Taichous auf sie warteten. Ukitake hatte sich umgehend dazugesellt.

Vor ihnen standen 11 Taichous, hinter ihnen ein Meer von gewöhnlichen Shinigamis und Fukus. Zugegeben, die Chancen waren nicht unbedingt günstig für die beiden Mädchen, sollte es tatsächlich zum Kampf kommen, zumal kaum Steine herumlagen. Sayuri hatte Yukikos Hand ergriffen und hielt sie fest, während sie provokant zu den Weißgewandeten hinaufsah. „Yo“

>Ja hallo erst mal, ich weis gar nich, ob ihrs schon wusstet, aber wir sin wieder da.... Das sehen die doch, baka<

Yamamoto sah sie aus fast geschlossenen Augen an. „Zabatori Sayuri, Sayami Yukiko. Ihr seid zurückgekehrt.“

Die Kleinere blinzelte und sah fragend zu ihrer Freundin. „Bist du da?“

Sayuri schüttelte den Kopf. „Öhhhh, nee, aber vielleicht komm ich später noch... Mal schau. Un du?“

„Öhmmm, ja ne...weis nicht...keine Ahnung...“

„Na dann is ja gut. Dann könn wir ja gehn...“

„Wir können doch nicht gehen, wenn wir nicht da sind.“ Yukiko sah sie irritiert an.

„Oh ähm, dann sin wir ebn da. Könn wir jetzt gehn?“

Wispern und Tuscheln ging durch die Reihen der Gewöhnlichen bei so viel Respektlosigkeit.

>Heiße Würstchen, heiße Würstchen...<

„RUHE!!!“ Der alte Mann wandte sich wieder den beiden Mädchen zu. „Bekennt ihr euch zu eurem Vergehen?“

Sayuri und Yukiko tauschten Blicke, bevor sie synchron den Kopf schüttelten.

„Ihr seid begnadigt worden. Auf persönlichen Befehl des Königs hin.“

Erstaunen ging durch die Menge. >Bitte spenden sie, eine Spende für die

Frauenförderung ...Halt die Klappe!!!!<

Die Rothaarige sah den Alten mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund an, während Yukiko misstrauisch eine Augenbraue erhob.

„Der König...hat uns zurückholen lassen?“

„So ist es, Sayami, auch wenn ich mir nicht vorstellen kann, warum er das getan hat. Genauso wenig wie die Tatsache, dass er gerade euch dazu auserwählt haben soll, seinen Kater einzufangen. Aber ich maße mir nicht an, ein Urteil darüber zu fällen und somit die Taten des Königs in Frage zu stellen.“

Die Violetthaarige nickte leicht und sah fragend zu Sayuri, auf deren Gesicht sich unaufhaltsam ein fettes Grinsen ausgebreitet hatte. „Was?“

„Kiko, ist dir klar, was das heißt? Mir sind jetzt quasi Royal-VIPs!“

Die Kleinere sah sie stirnrunzelnd an. Ihre Stimme war so leise, dass nur Sayuri sie verstand. „Das ist ja schön und gut, aber ich frage mich nur warum? Was bringt es dem König, dass wir wieder hier sind? Ich kann mir nicht vorstellen...“ Sie verstummte, als ihr bewusst wurde, dass alle sie beobachteten. ‚...dass das alles nur wegen einer nicht existierenden Katze passiert.‘, hatte sie sagen wollen.

„Gibt es noch etwas, was ihr sagen wollt?“

Sayuri grinste und warf einen Seitenblick zu Yukiko. „Na ja..., was gibt's zum Abendbrot?“

„Sayuri!“ Kiras erschrockene Stimme hallte über den Platz, während Yukiko der Rothaarigen ihren Ellenbogen in die Rippen stieß.

„Ach ja. Reis mit Reis und Reis. Wie kommt mir das nur entfallen.“

Die Kleinere schüttelte nur den Kopf über so viel Dreistigkeit. Aber klar, immerhin waren sie RVIPs, und da konnte man sich schon mal einiges erlauben, vor allem im Rückblick auf das, was sie hier schon durchgemacht hatten, fand Yukiko. Sie lächelte leicht und hob den Blick. Ein Fehler, wie sie feststellte, da sie direkt in zwei tiefgrüne ernste Augen sah. Sofort war alles Hochgefühl verflogen. Schnell senkte sie wieder den Blick.

„Noch was?“ Yamamoto nickte, als die Beiden schwiegen. „Ihr könnt gehen!“

„Okay!“ Sayuri grinste noch einmal in die Runde dann drehte sie sich um und verschwand in der Menge. Yukiko verbeugte sich leicht, bevor sie der Rothaarigen folgte. Sie spürte durchdringende Blicke im Nacken und sah wieder diese Augen vor sich. Sie schüttelte den Kopf und heftete sich an Sayuris Fersen, die direkt auf eine Gruppe von Fukutaichous zusteuerte. Da waren Kira, Matsumoto, Hisagi, Renji, einige andere noch und...Kifune.

„Ihhh, der ist ja immer noch da!“

Yukiko ließ den Kopf hängen und seufzte leise, was allerdings über Kiras erschrockenes „Sayuri!“ nicht zu hören war. Es war klar gewesen, dass so etwas kommen würde. Und sie konnte es der Rothaarigen nicht einmal übel nehmen, aber eigentlich hatte sie es wissen müssen, immerhin war Lurichiyo heute erst in der realen Welt in der Schule aufgetaucht und erst in Folge 184/185 würden Kira und Kifune miteinander kämpfen. Das waren noch 15 Folgen, da würde noch so viel passieren, wenn alles nach dem Anime verlief. Wenn...

„Schön dich wieder zu sehen, Zabatori.“ Der Hässliche-Brillen-Träger hatte ein freundliches Lächeln aufgesetzt und schien sich nicht daran zu stören, dass sie ihn gerade dumm angemacht hatte. Oder er verbarg es gut.

Sayuri ignorierte seine Antwort und hielt Ausschau nach ihrem blonden Fukutaichou, der sich allem Anschein nach aus dem Staub gemacht hatte. Oder er war einige Zentimeter geschrumpft, so dass er hinter Renji und Hisagi verschwand. Jedenfalls

sah sie ihn nicht und machte sich schulterzuckend auf den Weg durch die Menge Richtung Akademie. Was wollte Kira denn mit ihren Klamotten? Vielleicht sollte sie ihn das mal bei ihrer nächsten Begegnung fragen...

Breit grinste sie Yukiko an, die, nachdem sie sich nicht mehr im Gedränge befanden, wieder neben ihr lief. „Und? Froh wieder hier zu sein?“

Unschlüssig zuckte die Violetthaarige mit den Schultern. „Weis nicht. Muss vermutlich erst einmal drüber schlafen.“

Sayuri lachte und wuschelte der Kleineren durch die Haare, während sie schweigend neben einander herliefen.

Als die Schule in Sicht kam, wurde Yukiko langsamer. Fragend drehte sich Sayuri zu der Kleineren um. „Was ist?“

„Ich...muss noch mal schnell was erledigen, ich komm gleich nach.“

„Wo willst du denn hin? Nicht zufällig in die 10. Division?“ Die Rothaarige grinste scheinheilig, doch Yukiko schüttelte nur leicht den Kopf und sah zu Boden. „Ich dachte, ich geh einfach mal nach unseren Kartoffelpflanzen und dem Kaffeebaum gucken, weil sich ja die ganze Zeit niemand darum gekümmert hat. Und... außerdem hab ich Angst, ...den Anderen gegenüberzutreten.“ Bei dem letzten Satz war sie leiser geworden, doch Sayuri hatte alles verstanden und grinste nun leicht.

„Und deshalb soll ich jetzt alles auf mich nehmen und wenn sie nicht mehr sauer sind, kommst du dann dazu, oder wie?“

„Naja,... du musst dich ja sowieso noch bei Kita-pyon entschuldigen und da...“

„Ich komm mit!“ Sayuri sah allarmiert zu Yukiko, die leicht lächelte.

„Er ist dir nicht böse. Ich mein, wie soll denn das aussehen, wenn er böse ist?“ Sie kicherte leicht. „Vermutlich zum knuddeln.“

Sayuri grinste ebenfalls. „Okay, aber bleib nicht zu lange weg. Und nicht einschlafen, sonst müssen wir dich wieder suchen...“

„Klar, weil ich mich jetzt auch ganz bestimmt zu den Kartoffelpflanzen lege.“

Beide grinnten und gingen auf verschiedenen Wegen weiter.

Kitamura, Furiyama und Yuna saßen vor dem Schultor auf der Wiese und unterhielten sich. Sayuri atmete einmal tief ein, nahm ihren ganzen Mut zusammen und ging langsam auf sie zu. Makoto sah sie zuerst, krabbelte aufgeregt auf die Füße und lief ihr entgegen, bis sie direkt einander gegenüberstanden.

„Hi“ Unsicher sah Sayuri zu dem Braunhaarigen, der sie ernst ansah.

„Hallo“

„Kita-pyon, Leute,...“, die anderen beiden waren dem braunhaarigen Jungen gefolgt, „...ich...es tut mir Leid, mir hätten's euch erzählen sollen, aber...“

Ein leichtes Lächeln legte sich auf Makotos Lippen, während seine Wangen sich färbten. „Wir wussten es.“

„...mir war halt besorgt über die Konsequenzen, die es möglicherweise haben würden, wenn jemand davon erfahren würde...WAS?“

Die drei grinnten; der Kleinste der drei wurde noch eine Spur röter. „Ich... hab euch durch Zufall gehört, wie ihr euch darüber unterhalten habt und...na ja, nachdem ihr weg wart, hab ich den Anderen davon erzählt. Ich wollte echt nicht lauschen, aber...“

Sayuri schüttelte lachend den Kopf. „Ich glaub's ja nicht. Und Yukiko wollte deswegen gar nicht mehr mit zurückkommen.“

„Wo steckt sie überhaupt?“ Yuna sah sich suchend um.

„Die wollte erst mal ihre Kartoffeln begrüßen gehen, weil sie nicht böse sind, es sei denn,

sie sin vertrocknet.“ Sayuri kratzte sich grinsend am Hinterkopf. „Ich glaub, das könnt ihr schlechtes Gewissn noch mehr belastn.“

Furiyama grinste ebenfalls. „Wird es nicht, immerhin haben wir ja jeden Tag nach ihnen gesehen. Und sie blühen.“

Sayuri sah ihre Freunde erstaunt an.

Yuna lächelte. „Kiko...ich geh sie mal holen, bevor sie sich noch selbst eingräbt.“

Verwirrt sah die Rothaarige ihr nach, wie sie in Richtung Garten verschwand. „Was ist denn mit ihr passiert?“

Furiyama grinste leicht. „Na ja, sie ist, glaube ich, sehr froh, dass ihr wieder da seid. Es war langweilig.“

„Aber das ist nicht das einzige....die beiden sind nämlich jetzt ein Paar.“, flüsterte Makoto und seine Gesichtsfarbe wurde noch dunkler.

Sayuri grinste. „Yuna und...? Na dann herzlichen Glückwunsch.“

Während Sayuri sich mit den Anderen versöhnte, stand Yukiko an ihrem Beet und sah auf die weißen Blüten hinab. Irgendjemand hatte sich in der Zwischenzeit offensichtlich darum gekümmert. Sie stellte die Kanne zurück, mit der sie soeben Sayuri und ihr Beet gewässert hatte und ging dann wieder dorthin zurück.

(AK*1)

„Schön, nich?“

Erschrocken fuhr Yukiko herum und erkannte Yuna, die lächelnd auf sie zukam. Schuld bewusst sah die Violetthaarige zu Boden und nickte leicht. „...ja.“

„Alles okay, Kiko?“

Verwundert sah sie auf. Irgendetwas stimmte hier nicht.

Yuna lächelte und im Sonnenlicht blitzten ihre weißen Zähne. „Schön, dass du wieder da bist.“

„Es...es tut mir Leid.“

„Braucht es nicht. Keiner von uns macht euch beiden Vorwürfe. Wir hätten sicher nicht anders an eurer Stelle gehandelt. Aber es ist gut, dass ihr zurückgeholt wurdet. Ohne euch ist Schule nämlich echt langweilig und außerdem macht Lernen nur halb so viel Spaß, wenn sich niemand darüber aufregt.“

Yukiko versuchte sich an einem Lächeln, spürte jedoch, dass es zum Scheitern verurteilt war, denn ihre Augen brannten furchtbar und erste Tränen bahnten sich einen Weg über ihre Wangen.

„Kiko...“ Besorgt sah Yuna das kleinere Mädchen an. „Was ist denn?“

„Ich...ich weis nicht, ob es richtig war, dass ich zurückgekommen bin. Ich hab Angst, ich... weis nicht, wie ich damit umgehen soll. Ich hab das Gefühl, nicht hier herzugehören und das wird nicht unbedingt durch die Abneigung und das Misstrauen der gesamten Soul Society geschmälert. Früher hat uns ja niemand beachtet, aber jetzt, wo jeder weis, dass wir Menschen sind...“ Sie verstummte >verstumpfte< und Yuna suchte nach den richtigen Worten, denn sie war von diesem plötzlichen Gefühlsausbruch völlig überrumpelt.

„Nicht alle sind euch so abgeneigt, glaub mir. Ich sag bloß die Schüler hier. Ihr seid natürlich seit eurem Abgang Gesprächsthema Nummer 1 und es waren echt wenige, die glaubten, es wäre gerechtfertigt gewesen. Ihr seid ja gewissermaßen Helden für die Anderen und da ist es völlig egal, ob nun Seele oder Mensch. Es erklärt bloß ein wenig mehr euer Verhalten.“

Yukiko wischte sich über die Augen und sah Yuna dann schniefend an. „Ich...danke, Yuna. Ich bin froh, dass ich euch als Freunde hab.“ Und ohne Vorwarnung fiel sie der

Schwarzhaarigen um den Hals.

Die sah sie erst ein wenig überrumpelt an, bevor sie etwas unbeholfen ihre Arme um die Kleinere legte.

„Du, lass uns zu den Anderen zurückgehen...“

Yukiko nickte leicht. Da fiel ihr etwas ein. „Moment. Sie nahm eine Schaufel und grub ein Loch. „

„Du willst dich jetzt nicht wirklich einbuddeln, oder?“

„Äh...nein.“ Yukiko griff nach einem Bündel, dass unter der Erde verborgen gewesen war. „Ich muss nur noch etwas mitnehmen.“

Verwundert beobachtete Yuna, wie die Kleinere zwei Zanpaktos aus einem alten Gi auswickelte. „Oha.“

„Ja, gut, lass uns gehen, bevor sie noch eine Vermisstenanzeige aufgeben...“

„Eine was?“

u-chan: Oh man, es gibt echt so vieles, was die nicht kennen.

j-chan: Japp. Oh, ich find das Bild so süß, wenn Kita-pyon Sayuri mit hochroten Ohren und Wangen davon erzählt, dass Yuna und Furiyama jetzt ein Paar sind.

u-chan: Ja, dabei sah es ja am Anfang gar nicht danach aus, immerhin konnte er sie nicht leiden und hat stattdessen mit Kiko geflirtet.

j-chan: Naja geflirtet.....weisst du noch, im ersten Teil hatte er noch Angst vor ihr.

u-chan: hihi. Jaja, Kiko, die Schreckliche. Schrecklich pessimistisch.

j-chan: Und Sayuri die Furchtbare. Furchtbar vorlaut.

u-chan: Hihi, kein Wunder, dass alle Angst vor ihnen haben.

j-chan: Japp, Aber auch ein wenig zu recht. Die beiden sind ja gefährlich.

u-chan: Ein bisschen. Wenn sie sauer sind.

j-chan: Hold on tight! You know she's a little bit dangerous

Ooohhh, just a little bit dangerous...badaba.....She's armed, she's extremely dangerous...

u-chan: Hihi. Dangerous.

j-chan: Roxette. ^^

Kira: ähm....sumimason...

u-chan: KIRAAAA!!!!

Kira: o.O

j-chan: =P

u-chan: Ach ja, ich war ja sauer wegen letztem Mal. Das war so fies von dir. Püh!

Kira: ???

j-chan: Zicke! ^^ Fein.

Kira: Was ist los mit ihr?

j-chan: Nichts, alles okay. Beachte sie am besten gar nicht.

u-chan: Ey!

j-chan: >g< Okay, wolln wir anfangen? Wie heißt du?

Kira: Kira Izuru, Fukutaichou der 3. der 13 Schutzdivisionen

j-chan: Und verrätst du uns auch noch dein Alter?

Kira: ähm.... >errötet<

j-chan: Auch gut. Welches Instrument spielst du?

Kira: Ah...ähm...woher wisst ihr davon?

j-chan: Jeder Taichou und Fukutaichou spielt ein Instrument.

Kira: Oh...ich spiele...Gitarre.

j-chan: >lol< Ich auch. Und die da auch.

u-chan: Was heißt hier die da?

j-chan: >g< Sonst noch Hobbys?

Kira: Ich schreibe...Haiku.

j-chan: Japanische Gedichte? Wie cool. Lass mal hören!

Kira: Lieber nicht.

j-chan: Komm schon!

Kira: ...

u-chan: Lass ihn doch, wenn er nicht will.

j-chan: mou.

u-chan: Okay, was ist dein Lieblingsessen?

Kira: Ähm...ich glaub, so was hab ich gar nicht...

j-chan: okay, irgendwas, was du uns sonst noch über dich erzählen möchtest?

Kira: ...

j-chan: In welchem Verhältnis stehst du zu Sayuri?

Kira: Ähm...ich bin ihr... Vorgesetzter?

j-chan: Okay, wenn du ein Tier wärest, welches wärest du dann?

Kira: Ein Pferd.

u-chan: Ähm...okay. Was wär ich?

Kira: Ein Rebhuhn.

u-chan: o.O?

j-chan: Hihi.

u-chan: Und sie?

Kira: Eine Maus oder so was in der Art.

u-chan: Was sonst. Okay, letzte Frage: Was ist das?

Kira: Ahm...

j-chan: Würdest du es beschreiben?

Kira: ...sicher. Es... ist blau-rot, es sieht aus wie eine Blume an einem langen, dünnen Plastestab. Was macht man damit?

u-chan: Hihi. Puste mal!

Kira: Uwahhh!

j-chan: Was ist so erschreckend daran, dass es sich dreht? Immerhin ist es ja ein Windrad.

Kira: Windrad? Was macht man damit?

j-chan: Find es heraus! Du darfst es behalten. So und nun sind wir schon wieder am Ende für heute. Hoffe, wir sehen uns nächste Woche wieder. Bis dann.

u-chan: Tschau.

Kira: Bye. >wink<

AK*1: (Sayuris Beet und ihr eigenes ^^)

(Hinweis für die Freischalter: Das "Nachwort" ist nur deswegen so lang, weil es noch zu der Geschichte dazugehört und einen nicht unwichtigen Teil von ihr ausmacht; es ist daher nicht zu kürzen. Wir bitten um Verständnis und um Freischaltung. Danke. Euer Alboc-Team.)